

Bürgerhaus Nieder-Roden – Großer Saal
Samstag, 22. September 2018, 20 Uhr

HEXENJAGD
Schauspiel von Arthur Miller

Regie: Bühnenbild: Volkmar Kamm
Mit: Wolfgang Seidenberg, Carsten Klemm u.a.,
insgesamt ca. 12 Schauspieler (Doppelbesetzungen)
Produktion: Konzertdirektion Landgraf, Titisee-Neustadt

„Hexenjagd“ behandelt mit der Hexenverfolgung des 17. Jahrhunderts in Amerika zwar einen historischen Stoff, die Zusammenhänge zwischen religiösem und politischem Fanatismus werden aber von Autor Arthur Miller bewusst auch auf seine Gegenwart – die Kommunistenhatz des berühmten Senators McCarthy – bezogen. Über 60 Jahre nach der Uraufführung ist „Hexenjagd“ thematisch plötzlich wieder das Stück der Stunde. Diskriminierung, Verfolgung, Unterdrückung, Meinungsvielfalt, Rechtsstaatlichkeit, Toleranz: garantierte und selbstverständlich gewordene Rechte und Errungenschaften werden durch Trump, Erdoğan, Orbán, Kaczyński & Co. als Nachfolger des US-Senators McCarthy und dessen Jagd auf »subversive Elemente« zunehmend außer Kraft gesetzt.



© Sabine Haymann

Inhalt:



© Matthias Stutte

Für den Zustand pubertierender Mädchen, die nach einem nächtlichen Tanz im Wald sonderbar reagieren, gibt es im puritanischen Salem des 17. Jh. nur eine Erklärung: Teufelswerk. Man ruft Hexenspezialist Pastor Hale zu Hilfe. Bei den von ihm geleiteten Verhören geben die Mädchen als Ausrede an, verhext worden zu sein. Sie merken schnell, dass sie der Strafe entgehen können, wenn sie andere der Teufelsbuhlerei beschuldigen. Und so denunzieren sie munter drauf los, bezichtigen unliebsame Gemeindeglieder und genießen ihre neu gefundene Macht. Eine Hexenjagd beginnt.

Als die junge Abigail aber die Frau des Bauern John Proctor der Hexerei anklagt, hat sie eine Grenze überschritten. Bis klar ist, dass sich hinter Wahn und Massendenunziation nur eigennützige Ziele verbergen, werden aber einige Unschuldige hingerichtet.

Die Geschichte basiert auf wahren Begebenheiten. In Folge der Verhöre wurden in Salem 200 Menschen der Hexerei beschuldigt, 150 inhaftiert, 55 gefoltert und 20 hingerichtet.

Mit seiner außergewöhnlichen Bühnenwirkung und den messerscharfen Charakterporträts bis in die kleinste Nebenfigur hinein, ist Millers „Hexenjagd“ auch heute noch ein Lehrstück über Massenhysterie und politisch bzw. religiös motivierte Wahnvorstellungen. Sein Werk führt exemplarisch vor, wie leicht ein demokratisches System durch Intoleranz, Ignoranz und Fanatismus mit den Mitteln seiner eigenen Ordnungs- und Rechtsdisziplin ausgehebelt werden kann. Zu Recht gehört „Hexenjagd“ immer noch zu den erfolgreichsten und meistgespielten Dramen des Autors.

Handwritten signatures and notes on the right page of the program, including names like 'a. Seidenberg', 'Jus Bm', 'Hannah Tasse', 'Pastor Hale', 'Carsten Klemm', 'Matthias Stutte', and 'Wolfgang Seidenberg'.